



Stammgäste im Jugendclub: Stephan Sucht (18) und Tobias Adolph (21) kommen gerne in die Einrichtung, um dort auch Kicker zu spielen.

Foto: MOZ/Stefan Löttsch

# Diskussion um Jugendclub-Standort

## Bisheriges Gelände soll für Wohnungen genutzt werden

Von STEFAN LÖTSCH

**Bad Saarow (MOZ) Perspektivisch soll der Jugendclub in Bad Saarow verlegt werden. Der jetzige Standort wird für Wohnbebauung benötigt. Allerdings sind die Verhandlungen noch nicht weit gediehen.**

Einigermaßen sicher ist bisher nur: Die Berlin-Brandenburgische Flächenentwicklungsgesellschaft will das ehemalige Militärgelände an der Pieskower Straße in Bad Saarow zu einem Wohnstandort entwickeln. Dafür hat sie schon ein großes Grundstück der Brandenburgischen Bodengesellschaft und möchte auch, weil es sehr gut dazu passt, das Areal, worauf

sich momentan noch der Saarower Jugendclub befindet.

Doch da fängt eine Schwierigkeit an. Denn das Jugendclub-Gelände gehört der Bundesimmobilien-Gesellschaft, muss also, bevor dort Häuser entstehen können, von der Entwicklungsgesellschaft erworben werden. Andererseits hatte in der Vergangenheit auch immer wieder die Gemeinde Bad Saarow daran Interesse, scheiterte aber immer an den überhöhten Forderungen des Bundes. Die Entwicklungsgesellschaft hat aber zugesichert, aus ihrem Flächenpool einen Standort für den neuen Jugendclub der Kommune zu verkaufen.

Derzeit seien verschiedene Varianten im Gespräch, sagt

Reinhard Weise, Geschäftsführer der Berlin-Brandenburgischen Flächenentwicklungsgesellschaft. Noch sei nicht geklärt, wer welche Flächen kauft, um sie anschließend mit anderen Flächen zu tauschen.

Derweil bereitet die Gemeinde Bad Saarow die Umverlegung zumindest schon einmal in einem ersten Schritt planerisch vor. Denn für das ganze ehemalige militärische Gebiet an der Pieskower Straße muss der Flächennutzungsplan geändert werden. Ein Teilbereich soll auch für den Jugendclub reserviert sein, eher am Rande des Wohngebietes. Vor allem aus den Reihen der Gemeindevertreter kam die Forderung, diese Teilfläche groß genug zu planen.